



Regine Gerike, Stefan Hubrich, Frank Ließke,
Sebastian Wittig, Rico Wittwer

Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Brandenburg an der Havel



Dresden, im November 2019
<https://tu-dresden.de/srv>



Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Brandenburg an der Havel

Im Auftrag von:

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
Stadt Brandenburg an der Havel

Bearbeitet durch:

Technische Universität Dresden
Professur für Integrierte Verkehrsplanung
und Straßenverkehrstechnik

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike

Projektbearbeitung:

Dr.-Ing. Stefan Hubrich
Dr.-Ing. Frank Ließke
Dipl.-Ing. Sebastian Wittig
PD Dr.-Ing. habil Rico Wittwer

1 Stichprobe

Im Untersuchungsraum Brandenburg an der Havel wurden insgesamt 989 Personen in 472 Haushalten erfolgreich befragt.

Die Ziehung der Einsatzstichprobe erfolgte als Zufallsauswahl mit bevölkerungsproportionaler räumlicher Schichtung.

2 Stichtage

Mögliche Stichtage für die Befragung waren alle mittleren Werktage, d. h. die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Ein solcher Stichtag wird von der Erhebung ausgeschlossen, wenn er selbst auf einen Ferien- oder Feiertag fällt oder an einen solchen angrenzt.

Abbildung 2-1 zeigt eine Übersicht möglicher Stichtage für das Jahr 2018/19 im Land Brandenburg. Die Stichtage im Untersuchungsraum Brandenburg an der Havel lagen im Zeitraum von Februar 2018 bis Januar 2019.

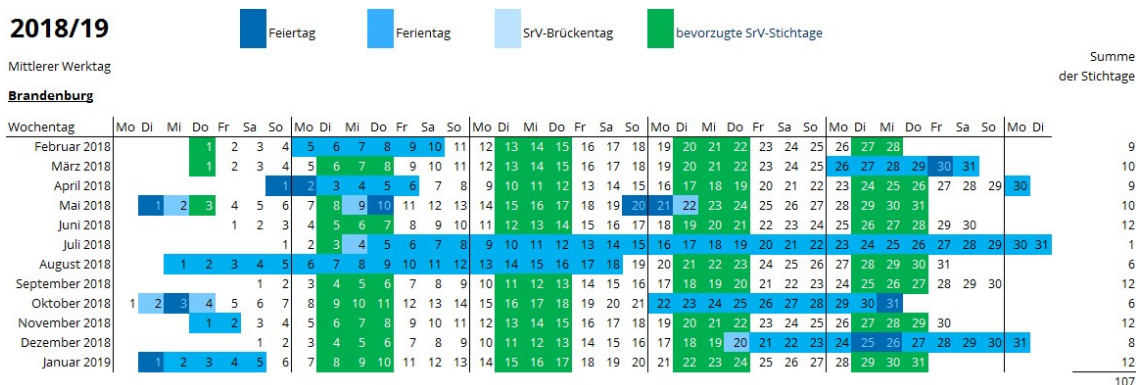


Abbildung 2-1: Mögliche Stichtage im Jahr 2018/19 im Land Brandenburg

3 Erhebungsmerkmale und Fragekatalog

Die im Untersuchungsraum erhobenen Merkmale entsprechen den im Methodenbericht zum SrV 2018 aufgeführten Standardmerkmalen.

Die vollständige Dokumentation der konkreten Frageformulierungen und Antwortoptionen ist im Anhang II des Methodenberichtes zu finden.

4 Antwortquote und Feldverlauf

Für 19 % der gezogenen Adressen konnte durch die Recherche in öffentlich zugänglichen Registern im Untersuchungsraum Brandenburg an der Havel eine Telefonnummer ermittelt werden.

Die Antwortquote in der Gruppe der Haushalte mit direkt verfügbarer Telefonnummer betrug 20 %. In der Gruppe der Haushalte ohne direkt verfügbare Telefonnummer lag dieser Wert bei 10 %. Der Gesamtrücklauf ergibt sich somit zu 13 %.

Ausführliche Analysen zu den Ausfällen und dessen Gründen sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf Datenqualität und Gewichtung können dem Nonresponse-Bericht zum SrV 2018¹ entnommen werden.

Abbildung 4-1 zeigt die Entwicklung der Personenstichprobe über den Erhebungszeitraum hinweg, Abbildung 4-2 die jeweilige Abweichung zur Sollstichprobe.

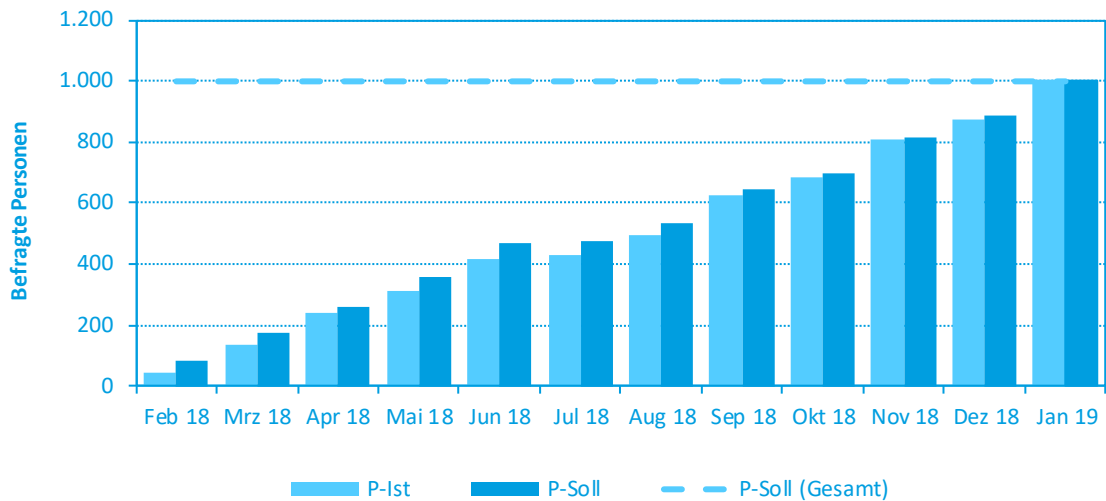


Abbildung 4-1: Personenstichprobe: Soll-Ist-Vergleich (kumuliert)

¹ Wittwer, R.; Hubrich, S.; Wittig, S.; Ließke, F.; Gerike, R. (2020): Nonresponse-Analyse und Gewichtung der Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten – SrV 2018“ . Technische Universität Dresden. Nach Veröffentlichung verfügbar unter <<https://tu-dresden.de/srv>>.

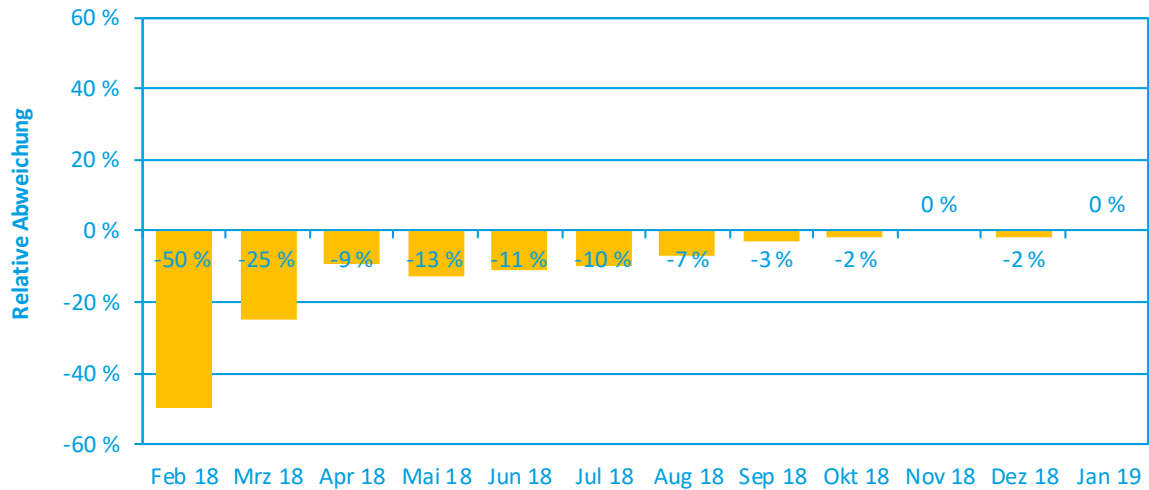


Abbildung 4-2: Abweichung von der Sollstichprobe (kumuliert)

Etwa 54 % der teilnehmenden Personen wurden telefonisch befragt, die übrigen 46 % der Personen nahmen online an der Befragung teil. Abbildung 4-3 verdeutlicht dieses Verhältnis im Monatsverlauf.

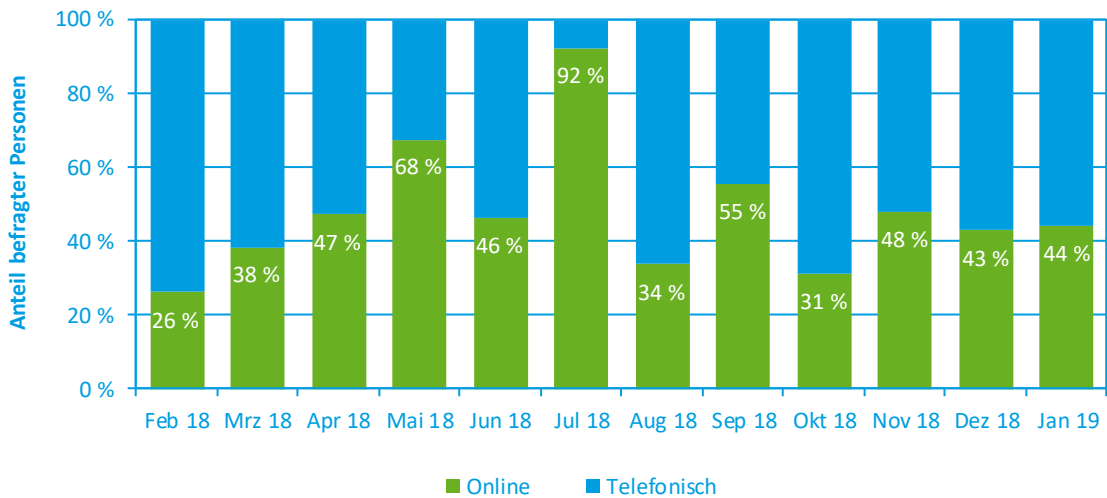


Abbildung 4-3: Personenstichprobe: Aufteilung nach Methode

Im Untersuchungsraum Brandenburg an der Havel standen insgesamt 7.257 Adressen zur Verfügung. Den Adressverbrauch im Verlauf der Feldzeit verdeutlicht Abbildung 4-4.

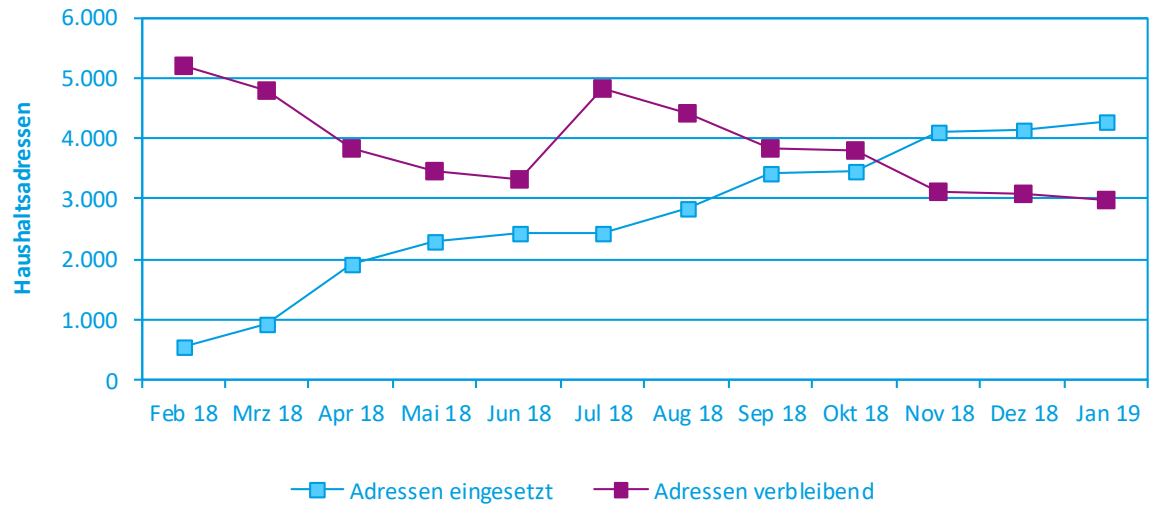


Abbildung 4-4: Adressverbrauch (kumuliert)